

Vorsorgemappe – wichtig für alt und jung

Die letzten zehn Dienstjahre gut planen

Die „Vorsorgemappe“ der GEW informiert und fassend und zuverlässig über die Planung und Gestaltung der letzten Dienstjahre vor dem Ruhestand (von der Altersermäßigung und der Teilzeitbeschäftigung über die vielfältigen Varianten des Sabbatjahrs bis zur vorzeitigen Zuruhesetzung), über die Entlastungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderungen und das Betriebliche Eingliederungsmanagement, über Renten und Pensionen, über die Verschiebung der Altergrenze und die Weiterbeschäftigung über das gesetzliche Ruhestandsalter hinaus und so weiter. Die Vorsorgemappe ist auf die Lebens- und Beschäftigungsverhältnisse von Lehrkräften im Schuldienst zugeschnitten.

Seitdem – anders als früher – die Beschäftigten nicht mehr schematisch und einheitlich mit dem 65. Lebensjahr pensioniert oder „verrentet“ werden, sondern zwischen mehreren Zuruhesetzungs-Terminen wählen können, ist eine gute, sorgfältig bedachte Planung der restlichen Dienstjahre ebenso unerlässlich wie die Kenntnis sowie der Einsatz der vielfältigen Entlastungsmaßnahmen, die das Arbeiten trotz steigenden Lebensalters erleichtern. Beispielsweise kann der Ablauf eines oder mehrerer „Sabbatjahre“, mit deren Hilfe es möglich ist, ein oder zwei Jahre früher aus dem aktiven Dienst auszuschneiden, bis zu neun Jahren dauern – rechnet man die individuelle Überlegungs- und Planungszeit hinzu, ist es schnell zu spät, die Anträge auf dem Dienstweg einzureichen. Und wer zu spät kommt, den bestraft bekanntlich das Leben.

Die Vorbereitung auf den „Ernstfall“

In ihrem einleitenden Teil enthält die Mappe alles, was zur Vorbereitung auf den „Ernstfall“ bedacht und erledigt werden sollte, also für Lebensphasen, in denen die Menschen auf Hilfe anderer angewiesen sind: Die Palette reicht von Vollmachten und (Patienten-)Verfügungen bis zur Dokumentation sowie der Regelung der persönlichen Verhältnisse und dem Umgang mit dem „digitalen Nachlass“. Der „Ernstfall“ betrifft nicht nur älter werdende Menschen, sondern alle Altersgruppen, denn nach einem Unfall, bei einer schweren Erkrankung – und dauert sie auch nur wenige Wochen – ist es auch für jüngere Menschen unerlässlich, alles ordentlich vorbereitet zu haben, was in kritischen Lebensphasen von anderen erledigt werden muss.

Die Mappe ist auch ein unentbehrliches Hilfsmittel für Menschen im „mittleren“ Lebensalter, die sich um die Unterstützung und Pflege älterer Menschen kümmern, beispielsweise der eigenen Eltern.

Die Vorsorgemappe wird alle zwei bis drei Jahre in neuer Auflage herausgegeben – die Rechtslage und die Verwaltungspraxis der Behörden ändern sich erfahrungsgemäß so häufig und so massiv, dass die Informationen und Ratschläge in der Mappe regelmäßig gründlich überarbeitet und aktualisiert werden müssen. Die Verfasser*innen der Mappe,



Michael Rux und Inge Goerlich, sind auch für das bekannte und weit über den engeren GEW-Bereich hinaus bekannte und geschätzte „GEW-Jahrbuch“ zuständig; ihre Informationen und Empfehlungen stützen sich auf zahllose Einzelberatungen unserer Mitglieder für ihren „dienstlichen Lebensweg“.

Der Buchhandelspreis der Mappe beträgt 20,00 €, der GEW-Mitgliederpreis 12,00 € (jeweils inklusive Steuern, zuzüglich Versandkosten). Die Bestellung erfolgt am einfachsten über den Süddeutschen Pädagogischen Verlag der GEW; Link: <https://spv-s.de/shop/Vorsorgemappe.html>.

Neben der gedruckten Fassung gibt es auch ein mit der gedruckten Vorsorgemappe weitgehend textidentisches E-Book. Es kann von GEW-Mitgliedern für den persönlichen Gebrauch im Mitgliederbereich der GEW-Homepage heruntergeladen werden; Link: <https://www.gew-bw.de/anmeldung>.

Die Vorsorgemappe als Geschenk für unsere Mitglieder

Die GEW stellt ihren Mitgliedern aus besonderem Anlass (beispielsweise zum 55. Geburtstag) ein Exemplar der aktuellen Ausgabe der Vorsorgemappe als Geschenk zur Verfügung. Dieses Datum, das auch im Titel der Mappe erscheint („55plus“), hat eine besondere Bedeutung: Spätestens zu diesem Zeitpunkt sollten Lehrkräfte im Schuldienst beginnen, intensiv über die Gestaltung ihrer weiteren Dienstzeit bis zum Eintritt in den Ruhestand nachzudenken. Sonst kann es – siehe oben – zu spät sein. Und wer zu spät kommt, ...

Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis wird Sie überzeugen

Teil 1 Vorsorge für den Ernstfall

Vorwort

Einführung in den Gebrauch

Kapitel 1: Personalien

Kurz-Information für Betreuende

und/oder Hinterbliebene

Informationen zur eigenen Person

Wichtige Gesundheitsdaten

Informationen zum/zur Ehe- oder
Lebenspartner*in

Informationen zum Familienstand
sowie zu Kindern und Enkeln
sowie sonstigen engen Angehörigen

Kapitel 2: Wirtschaftliche Verhältnisse

Übersicht über die Einkünfte

Verträge, Schulden, Verbindlichkeiten

Sonstiges (Leihe, Schenkung)

Wertpapiere, Konten, Sparbücher

Daueraufträge / Einzugsermächti-

gungen / Abonnements

„Digitaler Nachlass“
mit Muster-Verzeichnis

Versicherungen

Grundbesitz / (Bau-)Sparverträge /
Sonstiges Vermögen

Lotterien und Tipp-Gemeinschaften

Wohnung und Mietverhältnis

Kapitel 3: Vollmachten und Verfügungen

„Notfallvertretung“

Vorsorgevollmacht des LBV

Selbstbestimmungsrecht bis zum
Ende des Lebens

Patientenrechte und Betreuung
im BGB

Die Vorsorgevollmacht

Vollmacht für den digitalen
Nachlass

Postvollmacht / Innenvollmacht

Beispiel für eine Vorsorgevollmacht
(Generalvollmacht)

Die Betreuungsvollmacht

und die Pflegeverfügung

Beispiel für eine Betreuungsverfügung

Die Patientenverfügung

Textbausteine des BMJ für

Patientenverfügungen

Entbindung von der ärztlichen
Schweigepflicht

Organspenden

Muster für einen Notfallausweis

Das Testament

Kapitel 4: Beihilfe und Pflege

Beihilfe für

Versorgungsempfänger*innen

Stationäre Krankenhausbehandlung

Telefonate mit dem Landesamt?

Vorsicht bei ärztlichen und

Klinikrechnungen

Auszug aus der Beihilfeverordnung

Pflegeversicherung, Pflege-Teilzeit
und Pflege-Urlaub

Beratung im Pflegefall

Rente durch Pflege auch für
Beamt*innen

Kapitel 5: Todesfall

Was tun im Todesfall?

Checkliste für den Todesfall

Sterbeurkunde und

Bestattungsinstitut

Bestattung, Grabstelle und -pflege

Todesanzeigen und Mitteilungen

an Behörden usw.

Verzicht auf Kranzspenden

Nachricht an Vereine und sonstige
Organisationen

Benachrichtigung von
Einzelpersonen, Vereinen usw.

Teil 2 Vorbereitung auf den Ruhestand

Kapitel 6: Die Phase vor dem Ruhestand

Einführung

Alters- und Schwerbehinderten-
ermäßigung

Betriebliches

Eingliederungsmanagement

Inklusion schwerbehinderter

Lehrkräfte

Wiedereingliederung und

Arbeitsversuch

Schwerbehinderung

Altersteilzeit

Altersteilzeit für Beamt*innen

(Auszug aus den Gesetzen)

Euroschlüssel für Behinderte

Teilzeitbeschäftigung und

Beurlaubung ohne Bezüge

Teilzeitbeschäftigung und Urlaub

(Auszug aus dem LBG)

Teilzeit (Freistellungsjahr –

Sabbatjahr)

Zum Abschied (k)eine schöne Geste

Beispielanträge zum Freistellungsjahr

Bibliografische Daten

Die Vorsorgemappe („55plus – Informationen für die Planung der letzten Dienstjahre und für die Zeit des Ruhestands“), 10. überarbeitete und aktualisierte Auflage 2023, 164 Seiten, DIN A 4, ISBN: 978-3-944970-36-3. Herausgegeben von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg, Silberstraße 7, 70176 Stuttgart, FON: 0711/21030-0. Autor*innen: Michael Rux und Inge Goerlich. Verlag: Süddeutscher Pädagogischer Verlag GmbH, Silberstraße 7a, 70176 Stuttgart. Link: www.spy-s.de.

Kapitel 7: Ruhestand (Beamtete Lehrkräfte)

So kommen beamtete Lehrkräfte
in den Ruhestand

Das Ruhestandsverhalten
der Lehrkräfte

Allgemeine Altersgrenze und
Antragsaltersgrenze

Die Pensionierung im LBG
und BeamtStG

Was bei der Pensionierung
stets zu beachten ist

Kapitel 8: Die Versorgung der Beamt*innen

Überblick über die
Beamtensversorgung

Berechnung und Beratung
durch die GEW

Beamtensversorgung und Renten

So überprüft man die eigenen
Versorgungsbezüge

Bleibt im Ruhestand genügend
„Netto“ übrig?

Antragsruhestand oder

Schwab-Ausstieg?

Versorgungshöchstgrenzen im
Versorgungsrecht des Landes

Kapitel 9: Informationen für Tarifbeschäftigte

Allgemeines

Auszug aus dem Tarifvertrag (Länder)

Die Rente der tarifbeschäftigten
Lehrkräfte

So kommen tarifbeschäftigte
Lehrkräfte in den Ruhestand

Kapitel 10: Weiterarbeiten im Ruhestand

Regelungen für Beamt*innen

Regelungen für Arbeitnehmer*innen
und Rentner*innen

Steuer- und Sozialversicherungs-
pflicht von Einkünften im
Ruhestand

Kapitel 11: GEW und weitere Kontakte

Seniorenarbeit in der GEW

Musterbrief an die GEW

Der GEW die Pensionierung
mitteilen

Hier erhalten Sie Rat und Hilfe

Der GEW beitreten –
neue Mitglieder werben